

Einführung Kostenrechnung

Kostenrechnung

Die Kostenrechnung bewertet die Daten aus der Buchhaltung neu, verändert und ergänzt. Sie versucht die Kostenwahrheit eines Unternehmens darzustellen. Die Kostenrechnung ist im Vergleich zur Buchhaltung gesetzlich nicht vorgeschrieben. BH und KORE sind Teile des betrieblichen RW.

Unter **Kosten** versteht man den **Werteinsatz zur Leistungserstellung**. Wie viel muss eingesetzt werden, um das Ziel zu erreichen?

Preisbildung im Unternehmen

Kostenrechnung ist neben der Produktion bzw. Dienstleistung einer der wichtigsten Aufgaben eines Unternehmens. Die Kosten müssen geplant (budgetiert) und kontrolliert (Budgetüberwachung) werden. Zusätzlich ist es wichtig, die Kosten zu verstehen, das heißt, woher kommen die Kosten.

Buchhaltung ist nicht gleich Kostenrechnung

Die Buchhaltung dient zur Information an Externe wie Finanzamt, Banken, Investoren, usw.. Man kann dieses Werkzeug nur bedingt für interne Steuerungszwecke einsetzen und die Buchführung ist gesetzlich verpflichtet.

Die Kostenrechnung hingegen ist für innerbetriebliche Entscheidungen von großer Bedeutung. Daher kann man die Kostenrechnung auch als internes Rechnungswesen bezeichnen. Mit diesem Instrument werden Preise kalkuliert, Vorräte bewertet und dient zur Budgetplanung. Darüber hinaus ist es gesetzlich nicht verpflichtet.

Ziele der Kostenrechnung

- Ermittlung der Selbstkosten von Waren und Dienstleistungen
- Kalkulation von Verkaufspreisen (ausgehend von den Selbstkosten)
- Kontrolle der Geschäftsvorgänge

Teilbereiche der Kostenrechnung

- Kostenartenrechnung (BÜB – Kontrolle)
 - o Welche Kosten fallen an? (Materialkosten, Personalkosten)
- Kostenstellenrechnung (BAB – planen)
 - o Wo sind die Kosten entstanden? (Lager, Werkstatt, Verwaltung)
- Kostenträgerrechnung (Kalkulation)
 - o Wie fließen die Kosten in den Preis des Produktes ein? (Kostenträger sind die einzelnen Produkte, die verkauft werden, z.B. Softwareentwicklung)